



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume,
Integration und Gleichstellung

Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma
Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG in Brunsbüttel
Telefon: 04852/8380-0

Feuerwehr 112
Polizei 110
Rettungsdienst 112

Betriebsintern

04852/8380-0

Fachkundige Stellen

Hafenbehörde Brunsbüttel 04852 391-372
Giftinformationszentrum-Nord 0551 / 19240
Deutscher Wetterdienst (meteorologische Beratung) 069 / 80 62 6116
TUIS (Transport-**U**nfall-**I**nformations- und Hilfeleistungs-
system bei Transport- und Lagerunfällen mit Chemikalien) <http://www.tuis.org/>

Für weitergehende Informationen siehe

4.1.1 Fachkundige Stellen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände	8
2.1	Geografische Lage und Art der Nutzung	8
2.2	Übersicht Gefahrstoffe	13
2.2.1	Gefahrenbereich	15
2.2.2	Gefährdungsbereich (Planungsbereich).....	17
2.2.3	Dominoeffekt	23
3	Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit.....	25
3.1	Warnung der Bevölkerung.....	25
3.1.1	Sirenen.....	25
3.1.2	Lautsprecherfahrzeuge	26
3.1.3	Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)	27
3.1.4	WarnApps	27
3.2	Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten	27
3.2.1	BürgerInnentelefon.....	27
3.2.2	Internet / Soziale Medien.....	27
3.2.3	Personenauskünfte	27
4	Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren.....	28
4.1	Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle.....	28
4.1.1	Fachkundige Stellen.....	30
4.2	Gefährdungsabhängige Führungsstruktur	31
4.2.1	Führungsstruktur Meldestufe D2	31
4.2.2	Führungsstruktur Meldestufe D3	31
4.3	Weisungsbefugnisse	31
4.3.1	Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches	31
4.3.2	Einsatzleiter	32
4.3.3	Stellung sonstiger Beteiligter	32
5	Medizinische Information Und Versorgung.....	33
5.1	Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt.....	33
5.2	Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte.....	33
6	Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel	34
6.1.1	auf dem Betriebsgelände	34
6.1.2	Kreis / kreisfreie Stadt	34
6.1.3	benachbarte Kreise / kreisfreie Städte	35

6.2	Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte	35
6.3	Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene	36
7	Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall.....	37
8	Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen	38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Betriebsbereich auf dem Stadtplan	7
Abbildung 2: Luftaufnahme	8
Abbildung 3: Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential	15+16
Abbildung 4: Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreneinteilung.....	17
Abbildung 5: Natürliche Umgebung	20
Abbildung 6: Verkehrsachsen	21
Abbildung 7: Vorabmeldung bei Störfällen.....	29
Abbildung 8: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2.....	31
Abbildung 9: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3.....	31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich	18
Tabelle 2 Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich	18
Tabelle 3 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	22
Tabelle 4 Abgrenzung Meldestufen	28

Verteiler

Empfänger	Anzahl	Standort
Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG	2 + digital	Brunsbüttel
Innenministerium	1 + digital	Kiel
Landesamt für Umwelt	1 + digital	Itzehoe
Stadt Brunsbüttel	3 + digital	Brunsbüttel
Amt Burg-St. Michaelisdonn	2 + digital	Burg
Amt Marne-Nordsee	Nur digital	Marne
Kreis Steinburg	1 + digital	Itzehoe
Amt Wilstermarsch	2 + digital	Wilster
Kreisfeuerwehrverband Dithmarschen	1	St. Michaelisdonn
Polizeirevier Brunsbüttel	1	Brunsbüttel
Polizeistation Wilster	1	Wilster
WSA Nord-Ostsee-Kanal	1 + digital	Brunsbüttel
Kooperative Regionalleitstelle West	1 + digital	Elmshorn
Fachdienst Bau, Naturschutz und Regionalentwicklung des Kreises Dithmarschen	1	Heide
Leiter der TEL Dithmarschen	Nur digital	Heide
K-Stab Kreis Dithmarschen	5	Heide

1 Einleitung

Die Erstellung des externen Notfallplanes erfolgt auf der Grundlage der Richtlinie des Rates zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen¹ (SEVESO III – Richtlinie) sowie deren Umsetzung in nationales Recht der Störfallverordnung² und des Landeskatastrophenschutzgesetzes Schleswig-Holstein³.

Mit dem Landesamt für Umwelt (LfU), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, ist zur Schadensfallvorsorge eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, die von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden. Sollte es dennoch zu einem Unfall von größerem Ausmaß kommen, so findet die vorliegende Planung Anwendung. Der Notfallplan enthält alle Informationen und Maßnahmen, die erforderlich sind, wenn innerhalb des Betriebsbereiches ein Schadensfall oder eine ernste Gefahr auftritt und eine Auswirkung auf die Umgebung des Bereiches besteht bzw. zu erwarten ist.

Der vorliegende externe Notfallplan für Maßnahmen außerhalb des Betriebsbereiches ist **nur** im Zusammenhang mit dem internen Gefahren- und Abwehrplan des Betreibers sowie dem Katastrophenschutzplan **des Kreises Dithmarschen** im Falle eines schweren Unfalles oder ähnlichen, den Umkreis des Betriebsbereiches betreffenden Vorkommnissen, unverzüglich anzuwenden.

Weitere Informationen zur Anlage können unter der Telefonnummer

0481/97-0 eingeholt werden.

Name des Werkes/ Betriebsbereiches, Anschrift

Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG

Koogsweg 2, 25541 Brunsbüttel

1 Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 04. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 197/1).

2 Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung-12. BImSchV) in der Neufassung vom 15. März 2017 (Bundesgesetzblatt I, S. 483).

3 Gesetz über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG) vom 10. Dezember 2000 (GVObI. Schl.-H., S. 664) zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. September 2016 (GVObI Schl.-H., S. 796).



Abbildung 1: Betriebsbereich auf dem Stadtplan

2 Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände

2.1 Geografische Lage und Art der Nutzung

Kreis: Dithmarschen

Stadtgebiet/ Stadtteil: Brunsbüttel

Straße: Koogsweg

Koordinaten: 32 U NE 113 725



Abbildung 2: Luftaufnahme

Umfang des Betriebsgeländes

- Ost-West Ausdehnung ca. 200 m
- Nord-Süd Ausdehnung ca. 400 m

Nutzungsart

Das Groß-Import-Flüssiggaslager der Firma Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG in Brunsbüttel, Koogsweg 2, dient der Lagerung und dem Umschlag von Propan (Flüssiggas Propan / Butan und deren Gemische).

Die Anlieferung des Propans erfolgt durch über- und auch unterirdische Pipelines von einer von der NGT genutzten Löschanlage am Elbehafen.

Das gelagerte Flüssiggas (teilweise - 42 ° C) wird in der STW-Füllanlage an Straßentankwagen und in der EKW-Füllanlage an Eisenbahnkesselwagen abgegeben.

Das Tanklager besteht aus:

3 erdgedeckten Druckbehältern mit einem Nenninhalt von je 2.000 m³

1 erdgedeckten Druckbehälter mit einem Nenninhalt von 315 m³ sowie

1 tiefkalten (- 42° C) Lagertank von 12.000 m³ Inhalt zur atmosphärischen Lagerung von Flüssiggas.

Der Gesamtinhalt entspricht somit einer Lagerkapazität von 18.315 m³ bzw. ca. 10.000 t Propan.

Die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage benötigten Einsatz- und Hilfsmittel werden auf dem Betriebsgelände gelagert.

Was kann passieren?

Die Bevölkerung kann durch:

- Brand,
- Explosion oder
- Schadstofffreisetzung

gefährdet werden.

Diese Ereignisse können auch in der Umgebung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Unter der Telefonnummer **04852 / 8380-0** können weitere Informationen über den Betrieb eingeholt werden.

Im Schadensfall wird eine Service-Nummer eingerichtet, die über den Rundfunk bekannt gegeben wird.

Welche Schutz- und Einsatzmaßnahmen gibt es im Betrieb?

Innerhalb des Betriebes werden die erforderlichen Schutzmaßnahmen für die Verfahrens- und Anlagensicherheit sowie die im Schadensfall erforderlichen Einsatzmaßnahmen ständig geprüft und trainiert.

Für den Fall, dass trotz aller Sicherheitsvorkehrungen eine ernste Gefahr für die Nachbarschaft entsteht, wurde ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt und mit den Behörden der öffentlichen Gefahrenabwehr abgestimmt.

Die vorgesehenen Abwehrmaßnahmen werden zwischen den Beteiligten in regelmäßigen Abständen geübt.

Übersicht über die vorbeugenden Schutzmaßnahmen zur Verfahrens- und Anlagensicherheit

- Vorbeugende Instandhaltung der Lager- und Betriebsanlagen.
- Überprüfen von Anlagenteilen aufgrund von Verordnungen und gesetzlichen Vorgaben durch Sachverständige, z.B. gemäß der Betriebssicherheitsverordnung.
- Automatische Sicherheits-Abschaltung der technischen Anlagen und Schließen der redundanten Schnellverschluss-Armaturen an den Lagerbehältern.
- Gasspürköpfe sowie Brandmeldeanlagen in der Umgebung kritischer Anlagenteile mit automatischer Alarmierung der Kooperativen Regionalleitstelle West (KRLS Elmshorn) und Schließen der redundanten Schnellverschluss-Armaturen über „Not Aus“.

Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Beauftragten von Fremdfirmen sowie externer Einsatzkräfte**a) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**

- Ausbildung und regelmäßige Schulung in Erstmaßnahmen bei Brand und Unfall,
- Sicherheitsunterweisung aller neu eingetretenen Betriebsangehörigen,
- wiederkehrende Sicherheitsunterweisungen,
- regelmäßige Sicherheitsbegehungen.

b) Für externe Einsatzkräfte:

- Einweisung und Schulung der Führungs- und Einsatzkräfte sowohl der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel als auch weiterer öffentlicher Feuerwehren.

Übersicht über die vorbeugenden und abwehrenden Einsatzmaßnahmen

- Aufstellen betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrpläne,
- Einsatzpläne für die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel,
- Notabfahrpläne für Lager- und Betriebsanlagen,
- Alarmierungssystem für die Freischichten und Bereitschaftsdienste,
- Organisatorische Festlegung einer Betriebseinsatzleitung (BEL) mit einer Alarmbereitschaft und einem ständig erreichbaren Betriebsleiter vom Dienst für Behörden,
- Vorhalten eines Koordinierungskopfes (Gemeinsame Einsatzleitung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel mit dem Betreiber),
- Auf Anforderung erfolgt die Entsendung einer fachlichen Beraterin oder eines fachlichen Beraters des Betriebes in den Katastrophenschutzführungsstab des Kreises Dithmarschen,
- Brandmeldeanlagen mit Einzelmelder-Kennung
- Manuelle, fernbediente Auslösung von Löschanlagen
- Vertragliche Regelung des Brandschutzes mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel
- Sicherstellen einer vom öffentlichen Wasserversorgungsnetz unabhängigen Löschwasserversorgung durch das Werk Covestro Deutschland AG
- Bevorraten von Schaummittel
- Bevorraten von Löschpulver
- Einsatzmittel für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel inkl. Schutzausrüstung
- Regelmäßige Durchführung von Einsatzübungen, auch mit anderen öffentlichen Feuerwehren

Im Bereich des Flüssiggasumschlagplatzes am Elbehafen sind zusätzlich folgende vorbeugenden und abwehrenden Einsatzmaßnahmen organisiert:

Bereitschaft der für die Sicherheit der Gesamtanlage wichtigen Anlagen

- Gaswarnsystem,
- Brandmeldesystem,
- Feuerlösch- und Kühlsysteme,
- Messwarte mit Alarm- und Signalanlagen.

Im Elbehafen befindet sich ein separater Hafenleitstand, für die landseitige Überwachung des Umschlags.

Maßnahmen werden im Operationsplans der Hafengesellschaft und dem Brandschutzkonzept für das Hafengelände Elbehafen Brunsbüttel Ports definiert.

Folgender spezieller Fahrzeugpark der Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel kann bei Ereignissen ausrücken:

a) Löschfahrzeuge der Feuerwehr Wache Süd:

- 1 TLF 40 (Tanklöschfahrzeug)
- 1 TLF 16 (Tanklöschfahrzeug)
- 1 VLF (Vorauslöschfahrzeug) = Unterstützungseinheit

b) Löschfahrzeuge der Feuerwehr Wache Nord:

- 1 TLF 60 (Tanklöschfahrzeug)
- 1 DLK 23/12 (Drehleiter)
- 1 ELW2 (Einsatzleitwagen)

Darstellung der wesentlichen Anlagen und Gebäude im Betriebsbereich

Die gesamte Anlage umfasst die folgenden Anlagen- und Gebäudeteile:

- Verladearm für Schiffsentladung am Gefahrgutanleger der Brunsbüttel Ports GmbH
- Pipeline vom Elbehafen zum Tanklager
- Lagertanks: 1 Tiefkalt-Lagertank und 4 Drucktanks,
- Kompressoren Station mit Rückverflüssigungsanlage,
- Pumpenstation
- Eisenbahn-Kesselwagen-Beladung,
- Straßentankwagen-Beladung,
- Wärmeträgeranlage zur Aufwärmung des tiefkalten Flüssiggases,
- Gebäude und Nebeneinrichtungen.

Werkfeuerwehr: Nein

Betriebszeiten / Zahl der Mitarbeiter bzw. Personen im Betriebsbereich

An Werktagen sind der Hauptarbeitszeit zwischen 07:30 Uhr und 16:30 Uhr befinden sich 8-9 Personen (exklusive Fremdfirmen) auf dem Werksgelände. Außerhalb dieser Zeiten sind mind. 2 Personen auf dem Werksgelände. Die im Werk tätigen Fremdfirmen-Mitarbeiter müssen sich anmelden und werden registriert.

2.2 Übersicht Gefahrstoffe

Stoffe, die einen Störfall verursachen können und dabei Auswirkungen außerhalb der Werk-
grenzen auslösen könnten:

<u>Stoffe:</u>	<u>Eigenschaften:</u>
Brandgase (Rauch)	gesundheitsschädlich mit giftigen Bestandteilen
Brennbare Gase Propan mit Geruchsstoffen	explosionsfähig / brennbar schwefelwasserstoffartiger Geruch
Vigileak	Wassergefährdend intensiver schwefelwasserstoffartiger Geruch

Gefährdungsbeschreibung

In den Flüssiggaslager-Behälteranlagen und in den Füllanlagen wird Flüssiggas (Propan) umgeschlagen und verteilt.

Flüssiggas ist die übliche Handelsbezeichnung für den Kohlenwasserstoff „Propan“ (C₃H₈).

Die Qualität von Propan ist genormt.

Propan ist unter normalen Bedingungen ein farbloses und schwach riechendes Gas. Es wird üblicherweise unter Druck verflüssigt, gelagert und transportiert. Propan wird zusätzlich mit einem Duftstoff versehen, damit eventuelle Leckagen über den Warngeruch rechtzeitig wahrnehmbar werden. Toxikologische Daten sind für Propan nicht bekannt.

Da gasförmiges Propan schwerer als Luft ist, kann es sich in tiefergelegenen Räumen ansammeln und den dort vorhandenen Sauerstoff verdrängen. Das Flüssiggaslager fällt in den Anwendungsbereich der Störfallverordnung.

Die Lager- und Betriebsanlagen arbeiten zum Teil unter erhöhtem Druck und werden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen betrieben. Soweit für die Anlagen Sicherheitsberichte / Sicherheitsanalysen gefordert werden, sind diese erstellt, fortgeschrieben und durch unabhängige Gutachter / Sachverständige geprüft worden.

Der Brandschutz innerhalb des Betriebsgeländes wird durch die vertraglich gebundene Freiwillige Feuerwehr der Stadt Brunsbüttel sichergestellt.

Unterstützend stehen auch die angrenzenden freiwilligen Feuerwehren zur Verfügung, die bei größeren Ereignissen zusätzlich alarmiert werden und umgehend ausrücken.

Die Feuerwehren üben regelmäßig auf dem Betriebsgelände und sind in die Gefährdungen durch den Produktionsablauf eingewiesen. Die Einsatzkräfte können bei eventueller Freisetzung von Gasen und auch bei Bränden unmittelbar eingreifen und die Folgen der Störungen begrenzen.

Der Betrieb verfügt über ausgebildete Ersthelferinnen und –helfer, die die erforderlichen Erstmaßnahmen bei einer Betriebsstörung einleiten können.

2.2.1 Gefahrenbereiche

Gefahrenbereiche sind die gekennzeichneten Bereiche, bei denen aufgrund der dort vorhandenen Gefahrstoffe ein höheres Gefahrenpotential vorliegt

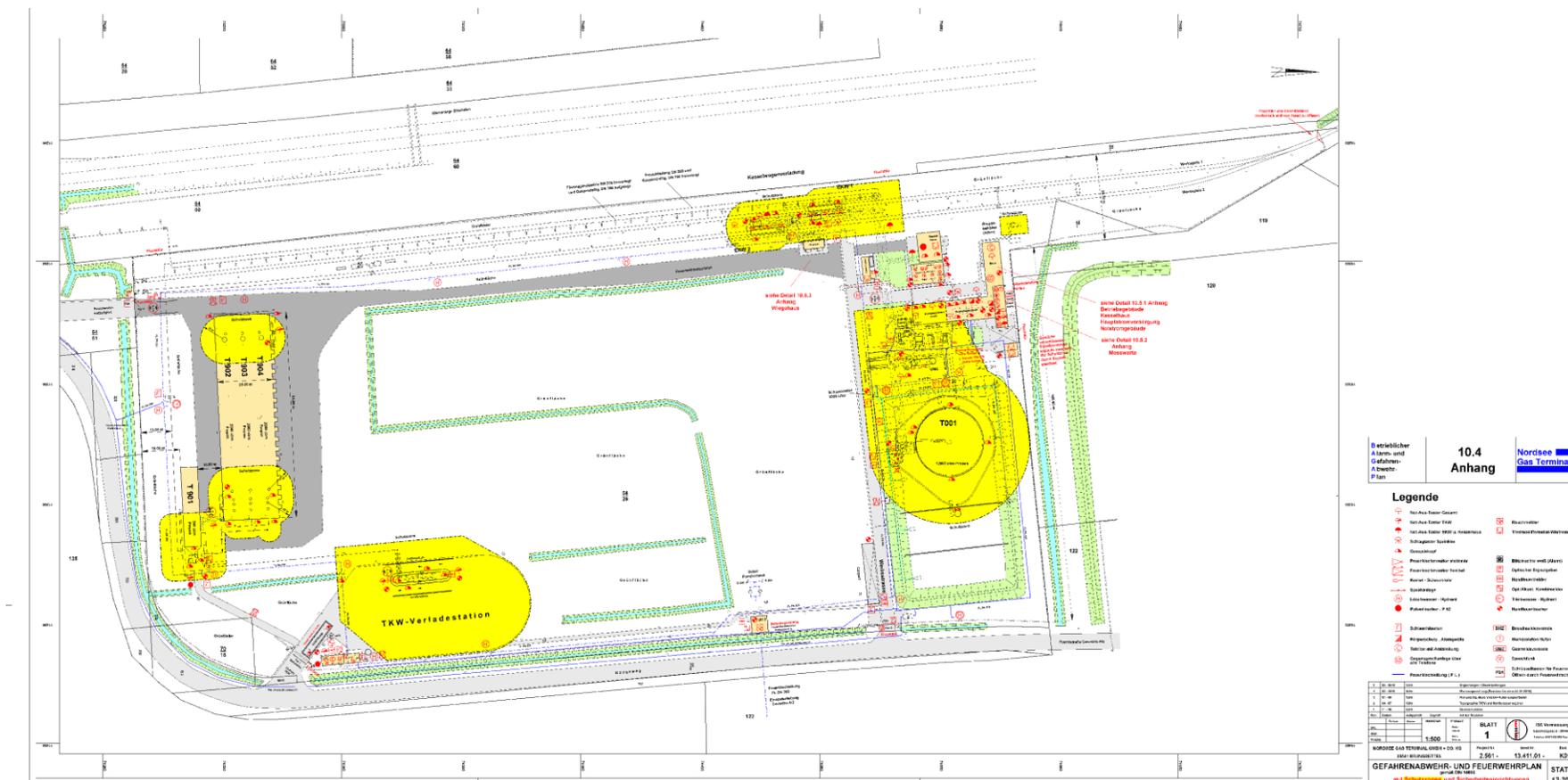
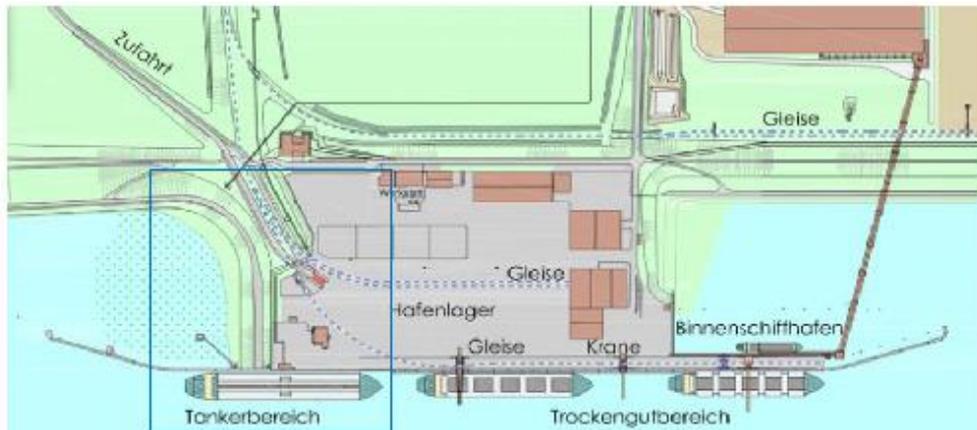


Abbildung 3 – Teil 1: Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential



Gefahrgutliegeplatz Brunsbüttel Ports GmbH, Verladearm von NGT

Abbildung 3 – Teil 2: Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential

2.2.2 Gefährdungsbereich (Planungsbereich)

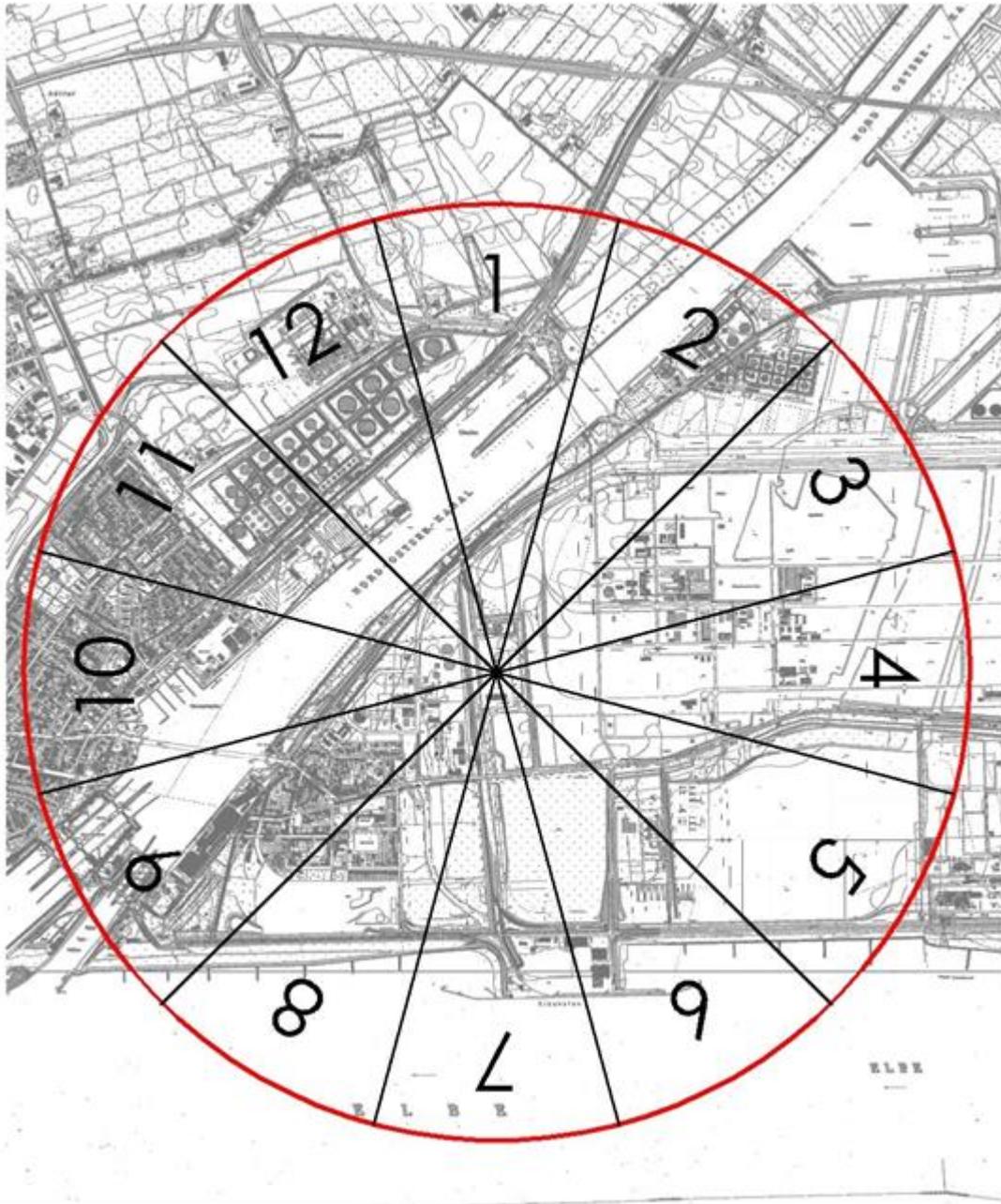


Abbildung 4: Gefährdungsbereich (2.000 m) mit Sektoreneinteilung

Tabelle 1: Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich

Sektor	Anzahl EW	Anzahl Personen am Tag
1	9	11
2	3	142
3	0	660
4	0	23
5	0	69
6	0	155
7	0	52
8	213	275
9	752	902
10	945	2.987
11	1.374	1.425
12	0	600
Summe	3.296	7.279

Tabelle 2: Schutzbedürfe Einrichtungen im Planungsbereich

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankenhäuser	1										1		
Psychiatrische Tagesklinik Erwachsene	1										1		
Augenklinik	1										1		
Fachärzte f. Hals-, Nasen-, und Ohren	1										1		
Alten- und Pflegeheime	1										1		
Behindertenwohnheime	2										2		
Karitative und andere soziale Einrichtungen	5									2	2	1	
Allgemeinbildende Schule	1									1			
Jugendfreizeitstätten	1								1				
Kindertagesstätten	2								1		1		
Sportboothäfen	2									1	1		
Hochhäuser	1										1		
Sonstige Hochbauten	3								2		1		
Schornsteine	5			1	1	2							1
Hochspannungsleitungen	1	1											
Windkraftanlagen	4					2	2						

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Hotelbetriebe	2									1	1		
Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen	4	1							1	1	1		
Zentrale Orte für Großansammlungen	1										1		
Fähranleger / Kanalfähren	2	1								1			
Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager	2						1				1		
Kulturhistorische Denkmäler	2									1	1		
Naturdenkmäler	2	1											1
Fließende und stehende Gewässer	2	Von 2 über 1 bis 9 5 bis 9											

Detailinformationen zu den schutzbedürftigen Einrichtungen siehe **Anlage 1**

Hinweis: Der Kanal unterliegt einem "Badewanneneffekt", das Kanalwasser "schwappert" im Kanalbett von Kiel nach Brunsbüttel und zurück.

Sollte der Kanalwasserstand und die Witterung es erforderlich machen, wird in Brunsbüttel entwässert. Dann ist die Vorflutleistung abhängig von Kanalwasserstand zur Elbe, Anzahl und Öffnungsgröße der Schütze.

Somit kann die Entwässerungsleistung zwischen ca. 0 - 600 m³/s liegen. Die mittlere Wasserführung liegt zwischen PN +4,80 m / NHN - 0,20 m und PN +5,10 m / NHN +0,10 m.

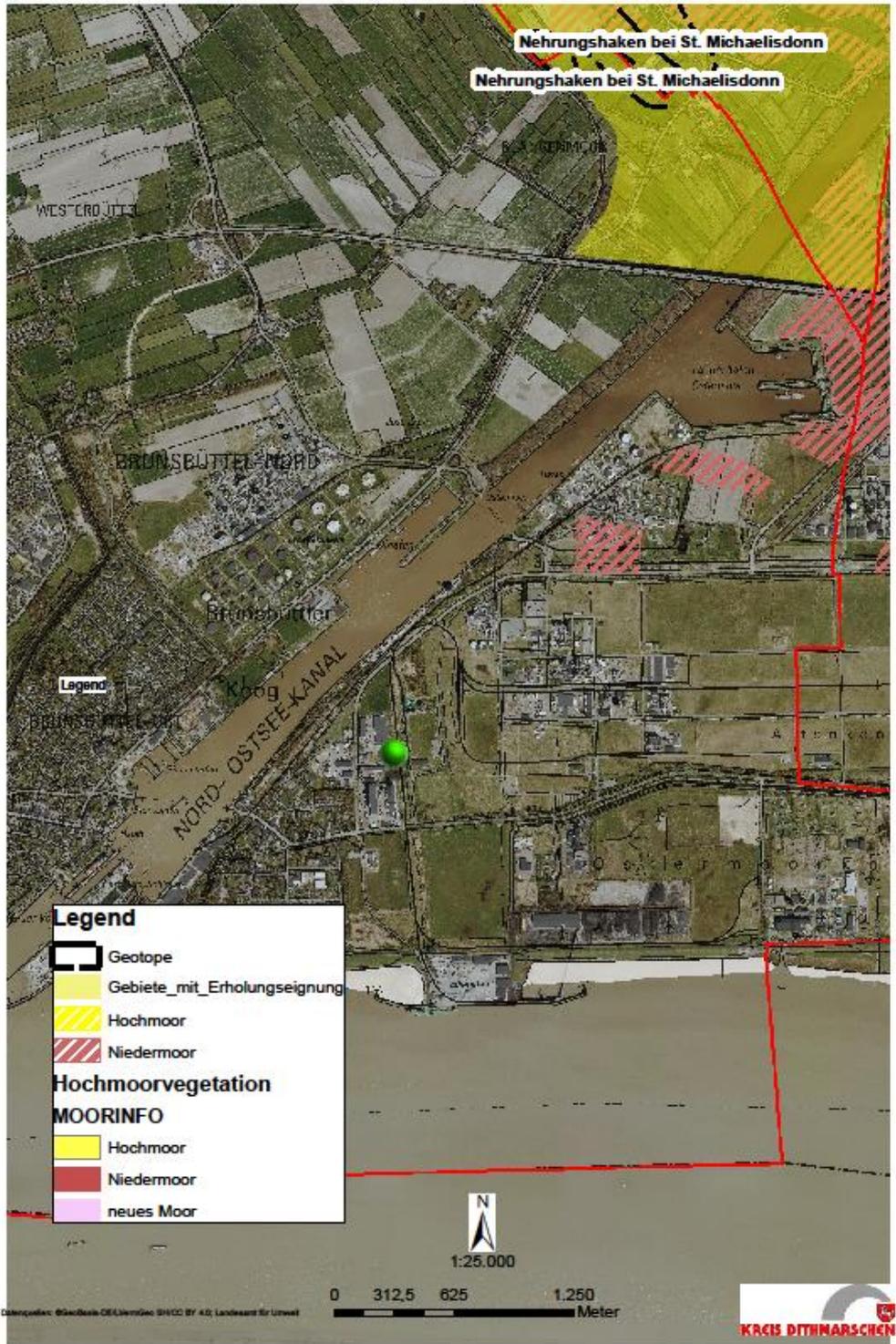
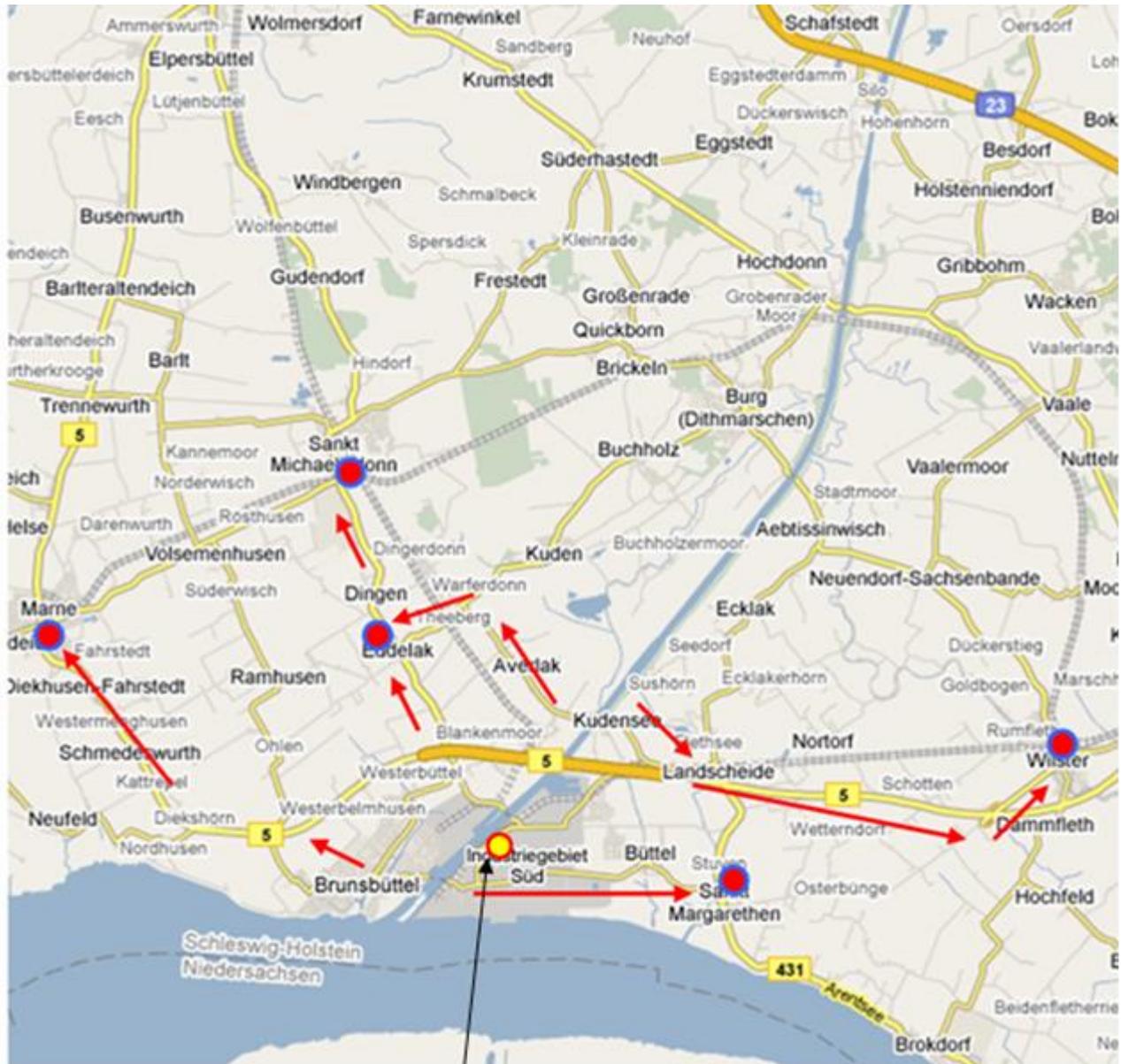


Abbildung 5: Natürliche Umgebung

Übersicht über die Evakuierungsrouten und Aufnahmestellen für die Bevölkerung, die das gefährdete Gebiet eigenständig mit einem Kraftfahrzeug verlässt.



Nordsee Gas Terminal

Abbildung 6: Verkehrsachsen

Tabelle 3: Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen

Sektor													
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Kreisstraßen)	5	10 über 11, 12 nach 1 2 nach 3 12 über 1 nach 2 3 4 über 5 nach 9											
Schienerverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr	2	11 über 12 nach 1 9 bis 12 über 1 bis 3											
Schifffahrt – Hauptachsen Güterverkehr	2	2 nach 1 über 12 bis 9 5 bis 9											
Wasserstraßen	2	2 nach 1 über 12 bis 9 5 bis 9											
Häfen	6	2 und 3 12 nach 1 6 und 7 9 10 bis 12 10											
Tanklager	7		1							1	1		1
			1										
			1										
		11, 12 nach 1											
Tankstellen für Wasserfahrzeuge	1										1		
Umschlaglager und Spedition mit Gefahrgutlagerung	2						1	1					
Umschlaglager und Spedition ohne Gefahrgutlagerung	4						2	1	1				
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe I	1					1							
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe II	4			1		1							2
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe III	1			1									
Blockkraftwerke	1		1										
Raffinerien und Affinerien	1						1						

Sektor													
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Industrieanlagen mit Ge- fahrenpotential	12		1	2		2	2	1				1	1
			1										
		11, 12, 1											

Detailinformationen zu den Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen siehe **Anlage 2**

2.2.3 Dominoeffekt

Mit Bescheid vom 21.04.2004 wurde festgestellt, dass zwischen dem Betriebsbereich der Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG am Standort Koogsweg 2 sowie dem Betriebsbereich der oberen Klasse der Firma Bayer Material Science (BMS) (seit 2015 Firma Covestro Deutschland AG) und mit Bescheid vom 14.06.2005 mit dem Betriebsbereich der unteren Klasse der Fa. Kruse (mittlerweile auch Betriebsbereich der oberen Klasse) ein Domino-Effekt vorliegen kann.

Mit Bescheid vom 27.01.2023 wurde durch das Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein festgestellt, dass für die LPG Entladung der Firma Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG im Elbehafen ein Domino - Effekt mit den ebenfalls im Elbehafen befindlichen Betriebsbereichen der Deutschen Energy Terminal GmbH sowie der Firma Brunsbüttel Ports GmbH vorliegen kann.

Dabei wurde davon ausgegangen, dass der Betriebsbereich der Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG sowohl der mögliche Auslöser (Donator) als auch der mögliche Betroffene (Akzeptor) eines Ereignisses sein kann. Dabei wurde davon ausgegangen, dass der Betriebsbereich der Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG sowohl der mögliche Auslöser (Donator) als auch der mögliche Betroffene (Akzeptor) eines Ereignisses sein kann.

Daher wurden in dem o.g. Bescheid angeordnet, dass regelmäßig, mindestens jährlich, z. B. im Rahmen von Alarmübungen (Kommunikationsübungen) die Informationswege zur frühzeitigen Warnung zwischen den betroffenen Betriebsbereichen zu überprüfen sind. Ferner haben die Betriebsbereiche regelmäßig bei Änderungen, die Auswirkungen auf den Nachbarbetriebsbereich haben können, die erforderlichen Informationen auszutauschen. Die Informationen sind dann in dem jeweiligen Konzept zur Verhinderung von Störfällen, in den Sicherheitsmanagementsystemen, in den Sicherheitsberichten und den betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen (AGAP) zu berücksichtigen, um Art und Ausmaß eines Störfalls Rechnung tragen können (§ 6 Abs. 2 12. BImSchV).

Seit mehreren Jahren wird von den Unternehmen im ChemCoast Park Brunsbüttel eine Gemeinschaftsinformation gemäß §§ 8a bzw. 11 sowie Anhang V „Information der Öffentlichkeit“ der 12. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes herausgegeben. In der Werkleiterrunde des ChemCoast Park Brunsbüttel sind die Unternehmen durch die Werkleiter bzw. die Geschäftsführer vertreten. Relevante Informationen werden innerhalb dieser regelmäßige Treffen ausgetauscht. Des Weiteren wurde im Jahr 2020 durch die Stadt Brunsbüttel in Zusammenarbeit mit den Unternehmen im ChemCoast Park

Brunsbüttel ein Städtebauliches Konzept zur Verträglichkeit von Störfallbetriebsbereichen im Stadtgebiet Brunsbüttel mit zukünftigen städtischen Planungen unter dem Gesichtspunkt des § 50 BImSchG bzw. der Seveso-III-Richtlinie erarbeitet.

Für die im Elbehafen tätigen Unternehmen wurde zudem mit der zuständigen Hafenbehörde und dem Betreiber des Elbehafens zusätzlich ein Operationsplan erstellt. Dieser Operationsplan wird regelmäßig auf die gültigen Gegebenheiten angepasst. Im Rahmen des täglichen Betriebes werden alle nötigen Informationen im Hafensbereich des Brunsbüttel Ports zwischen den Schiffen, den Landanlagen sowie den beteiligten Behörden ausgetauscht. Für den Informationsfluss wurde eine Prüfmatrix erstellt, die auch die Notfallkommunikation umfasst. Für den Elbehafen existiert ein eigener Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der von der Brunsbüttel Ports GmbH aufgestellt wurde.

Alle Angaben sind in dem Abschnitt 5.1.2.1 „Benachbarte Anlagen“ aus dem Kapitel 5.1.2 „Umgebungsbedingte Gefahrenquellen“ des Sicherheitsberichtes der NGT- Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG eingearbeitet.

3 Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit

3.1 Warnung der Bevölkerung

Vorkommnisse, welche eine Information der Bürger erforderlich machen, werden durch den Betrieb an die Kooperative Regionalleitstelle gemeldet.

Akut drohende Gefahren, erfordern eine umgehende Warnung der Bevölkerung. Diese erfolgt dann über:

- 3.1.1 Sirenen
- 3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge
- 3.1.3 Rundfunk / Fernsehsender
- 3.1.4 WarnApps

3.1.1 Sirenen

Soweit Sirenen in Betrieb sind, so sind diese zur Warnung der Bevölkerung zu nutzen.

Sirenensignale



1 Minute Heulton

**Radio einschalten –
und auf Durchsagen
achten!**



1 Minute Dauerton –
2x unterbrochen

Feueralarm – Signal
nur zur Alarmierung
der Feuerwehr



1 Minute Dauerton

Entwarnung –
Beendigung der Gefahr

3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge

Die Durchsage von Informationen an die Bevölkerung bei Bestehen einer Gefahr erfolgt durch die Polizei und / oder Feuerwehr.

Beispiel einer Durchsage der Polizei

„Achtung, Achtung!“

„Hier spricht die Polizei!“

„Auf dem Betriebsgelände der Firma XY hat sich ein Unfall ereignet.“

„Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Brandgase eine gesundheitsschädliche Gefährdung besteht.“

„Halten Sie sich nicht im Freien auf.“

„Verständigen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn sowie die in Ihrer Nachbarschaft lebenden ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen.“

„Schließen Sie Fenster und Türen.“

„Da es sich um leicht entzündbare Brandgase handelt, ist das Rauchen und offenes Feuer verboten.“

„Es dürfen außerdem keine Maschinen oder elektrische Geräte mittels Zündung oder Schalter mit Funkenbildung betätigt werden.“

„Schalten Sie Ihr Radio ein und achten Sie auf weitere Hinweise.“

„Sobald eine Änderung der Lage eintritt, werden Sie erneut informiert.“

3.1.3 Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

Frequenzen der einzelnen Sender im Bereich der Stadt Brunsbüttel, der Gemeinden Averlak, Büttel und Kudensee

<u>Sender</u>	<u>Antenne</u>	<u>Kabel</u>
NDR 1 / Welle - Nord	UKW 90,5 MHz	UKW 107,75 MHz
NDR 2	UKW 96,3 MHz	UKW 103,55 MHz
RSH	UKW 103,8 MHz	UKW 102,70 MHz
Delta	UKW 100,4 MHz	UKW 92,30 MHz
Radio BOB!	UKW Heide 96,9 MHz Itzehoe 104,9 MHz	UKW 101,50 MHz

3.1.4 WarnApps

Es ist im Ereignisfall vorgesehen, die WarnApp NINA über die Auslöseeinrichtung des Modulare Warnsystems des BBK in der Kooperativen Regionalleitstelle zu nutzen.

3.2 Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

3.2.1 BürgerInnentelefon

Der Anlagenbetreiber richtet im Falle eines Ereignisses eine Service-Hotline ein. Die Rufnummer wird über die bekannten Medien bekanntgegeben.

3.2.2 Internet / Soziale Medien

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 18

3.2.3 Personenauskünfte

Sollten im Rahmen des Schadenereignisses Personenauskünfte von Bedarf sein, so wird diese über die Kreis- / Stadtverwaltung eingerichtet.

4 Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor.

Vorabmeldung an Leitstelle Kooperative Regionalleitstelle West

Vorabmeldung an LfU Itzehoe

4.1 Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle

Für die Festlegung der Maßnahmen werden die Meldestufen D1 bis D4 definiert. Diese werden z.B. durch einen Notfallmanager des Betriebs selbst oder die Feuerwehr abgegrenzt. Die Meldestufen sind wie nachfolgend dargestellt:

Tabelle 4: Abgrenzung Meldestufen

Kategorie	Charakterisierung und Abgrenzung der Ereignisse und deren Auswirkungen	Auswirkungen
D1	Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen. Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine Gefahr außerhalb objektiv nicht besteht, die aber von der Nachbarschaft wahrzunehmen sind und für gefährlich gehalten werden können (z.B. starke Geräusche; Abfackeln von Gasen; schwache, begrenzte Geruchseinwirkung).	Gegenseitige Information von Anlagenbetreiber, Polizei und Feuerwehr. Keine Maßnahmen der Behörden zur Gefahrenabwehr erforderlich.
D2	Auswirkungen außerhalb der Werks Grenzen nicht auszuschließen . Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine großflächige oder anhaltende Geruchseinwirkung festzustellen ist, eine Gefährdung der Gesundheit aber nicht besteht.	Feststellende Maßnahmen durch Polizei und Feuerwehr. Ggf. abgestimmte Information an die betroffene Bevölkerung durch die Behörden. Begrenzte Maßnahmen der Behörden. Behördeninformation nach Plan.
D3	Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits gegeben .	Maßnahmen wie D2. Warnung der betroffenen Bevölkerung durch die Behörden. Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.
D4	Schwerer D3-Fall oder Katastrophenfall .	Maßnahmen wie D3. Gegebenenfalls Maßnahmen nach Katastrophenschutzplan.

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor. Hierzu liegt eine Vereinbarung mit dem Betrieb vor (siehe Bsp.)

Vorabmeldung an die KRLS Elmshorn Fax: 04121 / 80190 - 538
und von der KRLS Weiterleitung an das LfU Itzehoe Fax: 04821 / 66 - 2223

Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG in Brunsbüttel ☎ 04852 / 8380-0

Melder: _____	Datum: _____ Uhrzeit: _____
Einsatzstelle / Geb.: _____	Ereigniseintritt: _____ Uhr
Freigesetzter Stoff: _____	Hommel-Nr.: _____
Wind aus Richtung: _____	Windgeschw.: _____ m/s
Sirenenwarnung Industriegebiet Brunsbüttel-Süd auslösen für Beigefügte Radiodurchsage (Fax) umgehend veranlassen.	
<input type="checkbox"/> HEI <input type="checkbox"/> IZ <input type="checkbox"/> HEI <input type="checkbox"/> IZ	

A Art der Meldung	
A 0 <input type="checkbox"/> Mitteilung A 1 <input type="checkbox"/> Freiwillige Meldung A 2 <input type="checkbox"/> Meldung gemäß StörfallV A 3 <input type="checkbox"/> Meldung gemäß LKatSG	<u>Bemerkung:</u>

B Art der Störung	
B 1 <input type="checkbox"/> Leckage B 2 <input type="checkbox"/> Chem. Reaktion B 3 <input type="checkbox"/> Brand B 4 <input type="checkbox"/> Explosion	B 5 <input type="checkbox"/> Personenschäden B 5.0 <input type="checkbox"/> kein Personenschaden B 5.1 <input type="checkbox"/> Verletzte B 5.2 <input type="checkbox"/> Todesfälle B 5.3 <input type="checkbox"/> Vermisste

C Wirkung außerhalb des Werkes						
	1. Geruchs- belästigung	2. Gesundheits- gefährdung	3. Explosions- gefahr	4. Verkehrs- beeinträchtigung	5. Gewässer- verunreinigung	
eingetreten	C 1.1 <input type="checkbox"/>	C 2.1 <input type="checkbox"/>	C 3.1 <input type="checkbox"/>	C 4.1 <input type="checkbox"/>	C 5.1 <input type="checkbox"/>	
zu erwarten	C 1.2 <input type="checkbox"/>	C 2.2 <input type="checkbox"/>	C 3.2 <input type="checkbox"/>	C 4.2 <input type="checkbox"/>	C 5.2 <input type="checkbox"/>	
nicht zu erwarten	C 1.3 <input type="checkbox"/>	C 2.3 <input type="checkbox"/>	C 3.3 <input type="checkbox"/>	C 4.3 <input type="checkbox"/>	C 5.3 <input type="checkbox"/>	

D Einstufung der Kategorien	
D 1 <input type="checkbox"/>	Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen
D 2 <input type="checkbox"/>	Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen sind nicht auszuschließen
D 3 <input type="checkbox"/>	Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits eingetreten
D 4 <input type="checkbox"/>	Schwerer D3-Fall oder Katastrophenfall

Abbildung 7: Vorabmeldung bei Störfällen

4.1.1 Fachkundige Stellen

Giftinformationszentrum-Nord

GIZ-Nord Göttingen
0551 / 19240

Krankenhausplanung in Kreis / kreisfreie Stadt und
den Nachbarkreisen

Zentraler Betten-
nachweis

- Spezialbetten, z.B. für Verbrennungen
- Verfügbare Arzneimittel

Anforderung von Sachkundigen

z.B. Vertreter
des Betriebes,
TUIS, TÜV,
DEKRA, BG

Meteorologische Beratung durch den
Deutschen Wetterdienst, Niederlassung Hamburg

DWD
069 / 80 62 6116
www.fewis.dwd.de
(nur mit Berechtigung nutzbar)

4.2 Gefährdungsabhängige Führungsstruktur

4.2.1 Führungsstruktur Meldestufe D2

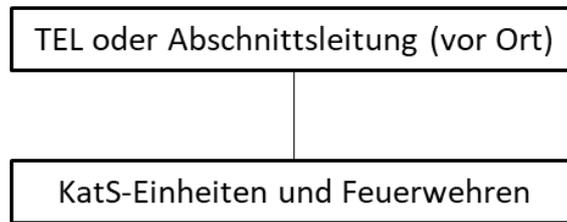


Abbildung 8: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2

4.2.2 Führungsstruktur Meldestufe D3

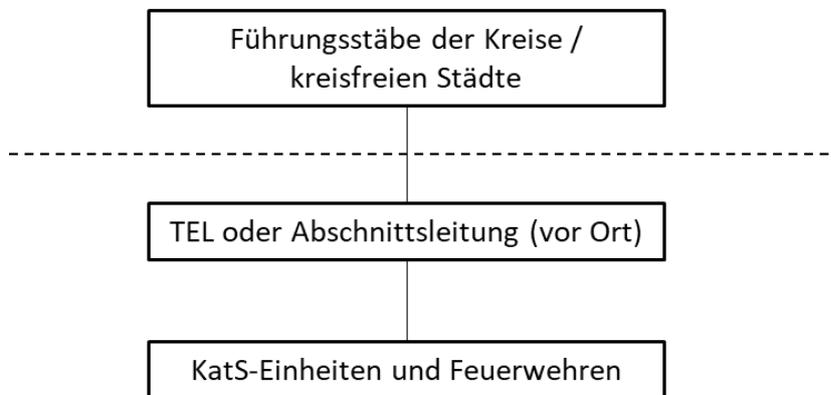


Abbildung 9: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3

4.3 Weisungsbefugnisse

4.3.1 Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches

Je nach Art und Schwere des Alarmfalls ist die zuständige Person

- der Terminal-Geschäftsführer
- der N.G.T.-Werksmeister vom Dienst bzw. in Bereitschaft

4.3.2 Einsatzleiter

Es muss jederzeit eine Person des Terminals dienstbereit sein, die im Alarmfall als oberste Führungskraft des Terminals für übergeordnete Aufgaben und Entscheidungen zuständig und verantwortlich ist. Sie hat unter anderem auch über die Information der betroffenen internen Stellen zu entscheiden, sofern diese nicht nach festen Vorgaben verständigt werden. Als 'Einsatzleiter vom Dienst' ist bei der Feuerwehr vom Dienst Brunsbüttel ständig ein Angehöriger des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes anwesend.

Dem Einsatzleiter unterstehen im Alarmfall alle Einsatzkräfte nach § 19 BrSchG. Bis der Einsatzleiter die Einsatzleitung übernimmt, unterstehen die Einsatzkräfte dem zuerst am eingetroffenen Einheitsführer.

'Terminalleiter vom Dienst' ist die Geschäftsführung des Terminals bzw. der in Bereitschaft stehende N.G.T.-Werksmeister.

Im durch die Behörde erklärten Katastrophenfall unterstehen die im Katastrophenfall mitwirkenden Einheiten den Weisungen der Katastrophenschutzbehörde.

4.3.3 Stellung sonstiger Beteiligter

Technische Einsatzleitung:

Bei allen Einsätzen der Feuerwehr Brunsbüttel, bei denen abgestimmte Entscheidungen vor Ort zu treffen sind, hat der Einsatzleiter der Feuerwehr Brunsbüttel eine Technische Einsatzleitung (TEL) mit der NGT-Terminalleitung zu bilden.

Die TEL-Terminal setzt sich zusammen aus

- dem Einsatzleiter der Feuerwehr Brunsbüttel,
- einem Betriebsbeauftragten (FW – Einweiser / Schichtverantwortlicher, Meister, Betriebsleitung) des betroffenen Terminal-Betriebs.

Nötigenfalls können weitere Stellen/Personen in die TEL-berufen werden (z. B. Umweltschutz / Umweltüberwachung, Notarzt).

Die Leitung der TEL-Terminal liegt beim Einsatzleiter der Feuerwehr Brunsbüttel und kann vom Wehrleiter übernommen werden.

Treffpunkt der TEL-Terminal ist der Einsatzleitwagen (ELW) der Feuerwehr Brunsbüttel in der Nähe der Einsatzstelle.

Die technische Einsatzleitung ist zuständig und verantwortlich für alle Maßnahmen der Schadensbekämpfung und der Gefahrenabwehr an der Schadensstelle sowie im unmittelbaren Einwirkungsbereich des Ereignisses im Terminal.

Die technische Einsatzleitung hat nötigenfalls

- interne Hilfskräfte über die KRLS anzufordern,
- in Absprache mit der Einsatzleitung Vorabmeldungen abzusetzen,
- in besonderen Fällen die Einberufung der Terminal-Einsatzleitung zu veranlassen und
- Gefahrenabwehrmaßnahmen mit internen und externen Einsatzkräften zu koordinieren.

5 Medizinische Information Und Versorgung

5.1 Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt

Im Kreis Dithmarschen befinden sich die Westküstenkliniken in Heide und Brunsbüttel.

5.2 Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Steinburg

Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe

Robert-Koch-Straße 2

25524 Itzehoe

Tel.: 04821 / 772-0 oder Fax: 0 4821 / 772-3999

Rendsburg-Eckernförde

imland Klinik Rendsburg

Lilienstraße 20 – 28

24768 Rendsburg

Tel.: 04331 / 200-0 oder Fax: 04331 / 200-9010

Nordfriesland

Klinikum Nordfriesland gGmbH

Klinik Husum

Erichsenweg 16

25813 Husum

Tel.: 04841 / 660-0 oder Fax: 04841 / 660-1333

6 Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel

6.1.1 auf dem Betriebsgelände

Folgende Löschmittel und Einsatzgeräte werden auf dem Betriebsgelände der NGT GmbH & Co. KG in Brunsbüttel vorgehalten:

- a) Schaummittel:
 - 120 l im Feuerlösch-Pumpenhaus
 - 240 l im TKW-Gebäude
 - 1.000 l Schaummittelbehälter
- b) Löschpulver:
 - 3 fahrbare Pulverlöcher P 50
 - 22 Handfeuerlöcher P 12
- c) Kohlendioxid-Löcher:
 - 8 CO₂ - Löcher
- d) Wasserlöcher:
 - W 9
- e) Schaumwasserwerfer:
 - 5 fahrbare 375 T-S mit je 120 l Schaummittel
- f) Pendelwasserwerfer:
 - 3 stationäre Wasserwerfer zur automatischen Kühlung des Hochbehälters bei Notsituation „Not Aus“
- g) Sprinkleranlagen:
 - 2 bei der EKW-Füllstation (fern- / handbedient)

Folgende Löschmittel und Einsatzgeräte werden im Bereich des Flüssiggasumschlagplatzes Elbehafen am Elbehafen vorgehalten:

Der vorbeugende und abwehrende Brandschutz ist durch die HBO der Brunsbüttel Ports GmbH (Hafenbenutzungsverordnung) und dem Brandschutzkonzept für das Hafengelände Elbehafen Brunsbüttel Ports geregelt. Die stationären Feuerlöchanlagen, Brandmeldeanlagen und eine Werksfeuerwehr im Bereich Elbehafen werden von der Brunsbüttel Ports GmbH gestellt. Während des Umschlages von Butan/Propan ist ein wasserseitiger Feuer-schutz einsatzbereit vorzuhalten. Es ist landseitig und an Bord des Feuerlöschschleppers Schaummittel vorzuhalten, das sowohl die Bekämpfung von Bränden brennbarer Flüssigkeiten als auch Butan/Propan geeignet ist.

Vorgehaltene Löschmittel und Einsatzgeräte für die Löschung von Butan/Propan:

- 3 x fest montierte Löschmonitore (3.000 l/min)
- 2 x Hydroschild Storz-C (800 l/min)
- 2 x transportable Wasserwerfer (1.600 l/min)

6.1.2 Kreis / kreisfreie Stadt

Organisation	Anzahl der Kräfte
Feuerwehren	3.700
Rettungsdienst	120
Sanitätsdienst	80
Betreuungsdienst	70
Polizei	40
Technisches Hilfswerk	100

6.1.3 benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Organisation	Anzahl der Kräfte		
	Steinburg	Nordfriesland	Rendsburg-Eckernförde
Feuerwehren	3.500	5.400	6.700
Rettungsdienst	120	70	60
Sanitätsdienst	70	80	90
Betreuungsdienst	40	55	65
Logistik	10	20	15
Polizei	60	60	130
Technisches Hilfswerk	40	60	90

6.2 Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte

Bereitstellungsräume sind nicht vorgeplant, werden je nach Szenario kurzfristig durch die Einsatzleitung eingerichtet.

6.3 Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene

Aufnahmestellen des Kreises Dithmarschen

Grundschule am Klev Eddelak-Buchholz

Schulstraße 20
25715 Eddelak
Tel.: 04855 / 375
Fax: 04855 / 891914

Grund- und Gemeinschaftsschule St. Michaelisdonn

Hoper Straße 6
25693 St. Michaelisdonn
Tel.: 04853 / 1083 oder Fax: 04853 / 1267

Reimer-Bull-Schule,

Grund- und Gemeinschaftsschule Marne

Hafenstr. 12
25709 Marne
Tel.: 04851 / 95970 oder Fax: 04851 / 959720

Aufnahmestellen im Kreis Steinburg

Grundschule Wilstermarsch – Standort St. Margarethen

Hauptstraße 12
25572 St. Margarethen
Tel.: 04858 / 850 oder Fax: 04858 / 1887033

Gemeinschaftsschule Wilster

Am Schulzentrum 3
25554 Wilster
Tel.: 04823 / 322 /337 oder Fax: 04823 / 92672

7 **Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall**

Für den Bereich Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schwerwiegenden Unfall, welcher auch eine Boden- bzw. Gewässerkontamination durch Gefahrstoffe mit sich bringen kann, sowie für die Umgebung von Betriebsbereichen sind in erster Linie die unteren Wasser- und Bodenschutzbehörden zuständig.

Rufbereitschaft des Fachdienstes Wasser, Boden, Abfall des Kreises Dithmarschen

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Dr. Malte Lorenz | 0481/97-1317 |
| 2. Bernd Büsch | 0481/97-1444 |
| 3. Mathias Lorenzen | 0481/97-1544 |
| 4. Hauke Meier | 0481/97-1404 |

Bereitschaftsdienst über KRLS Elmshorn

8 Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen

Informationswege - je nach Schadenslage –

Bemerkungen:

Örtliche Ordnungsbehörden

Untere Katastrophenschutzbehörde

Melde- und
Alarmierungspläne

Untere Katastrophenschutzbehörden der Nachbarkreise

Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein mit der Verpflichtung, die Nachbarländer – ggf. auch länderübergreifend – zu informieren

Innenministerium des Landes Niedersachsen

Freie und Hansestadt Hamburg Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Bundesinnenministerium

Bundesumweltministerium über die oberste Landesordnungsbehörde

Koordinierung des „UN / ECE-Übereinkommens über grenzüberschreitende Auswirkungen bei Industrieunfällen“

Dänemark (Politimesteren i Graasten)

Anhang 1 Schutzbedürftige Einrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma
Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG in Brunsbüttel
Telefon: 04852/8380-0

Schutzbedürftige Einrichtungen

Allgemeine Krankenhausversorgung

Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.600 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Krankenhaus der begrenzten Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.600 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Fachkrankenhaus

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.600 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Anmerkungen:

Bei den genannten Krankenhäusern handelt es sich um die Westküstenklinik (WKK) des Kreises Dithmarschen in Brunsbüttel, Delbrückstraße 2, die mit den medizinischen Abteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie, Gynäkologie, Anästhesie, Urologie, Tagesklinik für Psychiatrie sowie Hals-Nasen-Ohrenmedizin über ein umfassendes Leistungsspektrum mit einem fachlich und personell anerkannten hohen Standard verfügt.

Die Klinik Brunsbüttel verfügt über 153 Planbetten; eine Aufstockung bis auf 300 Betten ist möglich.

Psychiatrische Tageskliniken

für Erwachsene

- Anzahl: 1
 - Sektor: 10
 - Abstand: 1.600 Meter
 - Betten: keine
- ➔ 15 Plätze im WKK in Brunsbüttel

Sonstige medizinische Einrichtungen

Augenklinik

- Anzahl: 1
 - Sektor: 10
 - Abstand: 2.000 Meter
 - Betten: keine
- ➔ Augenklinik Rendsburg Zweigpraxis Brunsbüttel
Koogstr. 97
Tel.: 04852/837722

Fachärzte für Hals-, Nasen- und Ohren (Ambul. OP)

- Anzahl: 1
 - Sektor: 10
 - Abstand: 2.000 Meter
 - Betten: keine
- ➔ Dr. Thomas Straßburg
Koogstraße 43
Tel.: 04852/9125

Soziale Einrichtungen

Alten- und Pflegeheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 1
 - Sektor: 10
 - Abstand: 1.600 Meter
 - Betten: 28
- ➔ 28 Plätze WestMed GmbH im WKK Brunsbüttel

Behindertenwohnheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 2
 - Sektor: 10
 - Abstand: 1.800 bis 2.00 Meter
 - Betten: insgesamt 21
- ➔ Vitanas GmbH & Co. KG
Scholerstr. 7
8 Betten
Koogstr. 32
14 Betten

Karitative und andere soziale Einrichtungen

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 1.100 Meter
 - ➔ Seemannsmission
 - Kanalstr. 8-10
 - bis zu 9 Betten

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.400 Meter
 - ➔ Kleiderkammer
 - Johanniter-Unfall-Hilfe
 - Schopenhauerstr. 7

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 2.000 Meter
 - ➔ Gemeindehaus
 - Katholische Kirche
 - Bojestr. 36

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 1.800 Meter
 - ➔ Rentnerwohnungen
 - Virchowstraße und Umgebung

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 800 Meter
 - ➔ Wohnheim für Flüchtlinge, Vertriebene und Asylbewerber
 - Bahnhofstr. 14

Öffentliche Einrichtungen ohne Internatsbetrieb

Allgemeinbildende Schulen

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.600 Meter
- Plätze: 320 und 25 Lehrkräfte / 5 Personal
 - ➔ Boy-Lornsen-Grundschule
Schulstraße 2 - 4
Tel.: 04852/2321

Jugendfreizeitstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 800 Meter
 - ➔ Jugendtreff
Jahnstraße 3
Tel.: 04852/839736

Kindertagesstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 800 Meter
- Plätze: 40 und 6 Betreuungskräfte / 4 Personal
 - ➔ Pauluskindergarten Süd
Jahnstr. 3
Tel.: 04852/87251

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.600 Meter
- Plätze: 70 und 10 Betreuungskräfte / 6 Personal
 - ➔ Pauluskindergarten Nord
Memeler Straße 1 a
Tel.: 04852/2360

Bebauung

Sportboothäfen

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.400 Meter
 - ➔ Yachthafen Binnenhafen

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 1.700 Meter
 - ➔ Yachthafen Schleuse

Hochhäuser

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.600 Meter
- Gebäudehöhe: 30,67 Meter zzgl. Antenne
 - ➔ WKK Brunsbüttel
Delbrückstraße 2

Sonstige Hochbauten

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 400 Meter
- Bauhöhe: 44 Meter
 - ➔ Hochregallager Kruse
Fährstraße 49

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 800 Meter
- Gebäudehöhe: 25 Meter
 - ➔ Leuchtturm Westertweute

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.600 Meter
- Gebäudehöhe: 30 Meter
 - ➔ Wasserturm Delbrückstraße

Schornsteine

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 1.000 Meter
- Bauhöhe: 132 Meter
→ Covestro Deutschland AG

- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: 1.000 Meter
- Bauhöhe: 60 Meter
→ REMONDIS SAVA GmbH

- Anzahl: 3
- Sektor: 5
- Abstand: 2.200 Meter
- Bauhöhe: 60 Meter und zwei à 40 Meter
→ Kernkraftwerk und Gasturbinenkraftwerk Vattenfall

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: 1.500 Meter
- Bauhöhe: 98 Meter
→ SASOL Germany GmbH

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 2.700 Meter
- Bauhöhe: 176 Meter
→ YARA Brunsbüttel GmbH

Hochspannungsleitungen

- Sektor: 5
- Abstand: ab 2.000 Meter
→ Kernkraftwerk Brunsbüttel

- Sektor: 1 – 2
- Abstand: ab 2.200 Meter

Windkraftanlagen

- Anzahl: 1 (5 MW)
- Sektor: 3
- Abstand: 1.400 Meter
- Bauhöhe: 120 Meter Nabenhöhe
185 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
→ Zwischen REMONDIS SAVA GmbH und Kernkraftwerk

- Anzahl: 1 (1,5 MW)
- Sektor: 5
- Abstand: 1.700 Meter
- Bauhöhe: 65 Meter Nabenhöhe
100 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
→ Zwischen Elbehafen und Kernkraftwerk am Elbdeich

- Anzahl: 1 (1,5 MW)
- Sektor: 6
- Abstand: 1.400 Meter
- Bauhöhe: 65 Meter Nabenhöhe
100 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
→ Zwischen Elbehafen und Kernkraftwerk am Elbdeich

- Anzahl: 1 (450 KW)
- Sektor: 6
- Abstand: 1.300 Meter
- Bauhöhe: 40 Meter Nabenhöhe
58,50 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
→ Östlich neben Elbehafen am Elbdeich

Hotelbetriebe

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 2.000 Meter
- Betten: 40
 - ➔ Schleusenhotel
Koogstraße 67 - 71

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.000 Meter
- Betten: 60
 - ➔ WSA Brunsbüttel „Elblotsenhaus“
Cuxhavener Straße 15
(nicht öffentlich, nur Übernachtung für Lotsen)

Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen

- Sektor: 1
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 2.000
 - ➔ Zeltfest/Parkplatz Ostermoorer Straße

- Sektor: 8
- Abstand: 800 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 500
 - ➔ Sporthalle Jahnstraße

- Sektor: 9
- Abstand: 1.800 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 5.000
 - ➔ Fischmarkt
Gustav.-Meyer-Platz/ Kreystraße/ Schleusenstraße

- Sektor: 10
- Abstand: ca. 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 20.000
 - ➔ Flohmarkt
Koogstraße

Zentrale Orte für Großansammlungen

Bahnhof - Süd

- Sektor: 10
- Abstand: 700 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 200
 - nur bei Großveranstaltungen in Betrieb

Fähranleger / Kanalfähren

- Sektor: 1 nach 2
- Abstand: 1.200 – 1.300 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 116 je Fähre
 - Kanalfähre Ostermoor

- Sektor: 9 nach 10
- Abstand: 1.100 – 1.500 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 200 je Fähre
 - Kanalfähre Brunsbüttel

Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 800 Meter
- Hallenfläche in m²: Unbekannt!
 - Ehemaliges Schlesweg Recycling Gelände
Elbehafen 3
Hallen- und Hofflächen der Firma Internationale Spedition Friedrich A. Kruse

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.400 Meter
- Hallenfläche in m²: 3.250 zzgl. Außenbereich
 - WSA Betriebshof
Ostermoorer Straße

Naturdenkmäler

- Anzahl: 1
- Sektor: 1
- Bezeichnung: alter Deich
- Abstand: 2.200 Meter
 - Deichlinie entlang Borsweg

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Bezeichnung: alter Deich
- Abstand: 2.000 Meter
 - Deichlinie entlang Borsweg

Kulturhistorische Denkmäler

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.600 Meter
- Bezeichnung: Wasserturm
 - Delbrückstraße beim WKK

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.000 Meter
- Bezeichnung: Altes Elblotsenhaus
 - Cuxhavener Straße

Fließende und stehende Gewässer

Im Planungsraum sind zahlreiche kleine Teiche, Kühlen und Tümpel sowie mehrere Löschteiche vorhanden.

Außerdem noch:

- Bezeichnung: Nord-Ostsee-Kanal
- Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe
- Sektoren: von 2 über 1 bis 9

- Bezeichnung: Elbe
- Streckenführung: von der Quelle in die Nordsee
- Sektoren: 5 bis 9

Anhang 2 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma
Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG in Brunsbüttel
Telefon: 04852/8380-0

Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen Verkehrsachsen

Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr

Kreisstraßen: 5

- Sektoren: 10 über 11, 12 nach 1
→ K 1
- Sektoren: 2 nach 3
→ K 72
- Sektoren: 12 über 1 nach 2
→ K 73
- Sektoren: 3
→ K 74
- Sektoren: 4 über 5 nach 9
→ K 75

Schienenverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr

Streckenführung: Industriegebiet-Nord nach St. Michaelisdonn

- Sektoren: 11 über 12 nach 1
→ Güterverkehrsstrecke zu den Anschlussgleisen

Streckenführung: Industriegebiet-Süd nach Wilster

- Sektoren: 9 bis 12 über 1 bis 3
→ Güterverkehrsstrecke zu den Anschlussgleisen

Schifffahrt– Hauptachsen Güterverkehr

Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe

- Sektoren: von 2 nach 1 über 12 bis 9
→ Nord-Ostsee-Kanal

Streckenführung: von der Quelle in die Nordsee

- Sektoren: 5 bis 9
→ Elbe

Wasserstraßen

Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe

- Sektoren: von 2 nach 1 über 12 bis 9
→ Nord-Ostsee-Kanal

Streckenführung: von der Quelle in die Nordsee

- Sektoren: 5 bis 9
→ Elbe

Verkehrsendpunkte

Häfen

- Sektor: 2 und 3
- Abstand: ab 2.200 Meter
→ Hafen Ostermoor

- Sektor: 12 nach 1
- Abstand: 800 Meter
→ Ölhafen

- Sektor: 6 und 7
- Abstand: 1.500 Meter
→ Elbehafen

- Sektor: 9
- Abstand: ab 1.700 Meter
→ Südkai

- Sektor: 10 bis 12
- Abstand: ab 1.300 Meter
→ Binnenhafen

- Sektor: 10
- Abstand: ab 1.400 Meter
→ Hafen WSA

Zuliefer- und Versorgungspipelines ohne Fernwärme

Zwischen den einzelnen Industriebetrieben finden diverse Stofftransporte statt (z. B. Löschung von Rohstoffen im Elbehafen oder Stofftransporte zwischen Brunsbüttel und der Raffinerie Heide, Werk Hemmingstedt, und zurück).

Ein großer Teil dieser Transporte erfolgt über ober- und unterirdische Pipelines.

Die vorhandenen Pipelines können aus den bestehenden Alarm- und Gefahrenabwehrplänen der einzelnen Betriebe entnommen werden.

Diese liegen dem Kreis Dithmarschen vor (Lagezentrum).

Produktions- und Lagerbetriebe innerhalb des Planungsraumes

Tanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 2 und 3
- Abstand: ab 1.700 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ TotalEnergies Bitumen

- Anzahl: 1
- Sektor: 2 bis 4
- Abstand: ab 500 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH

- Anzahl: 1
- Sektor: 2
- Abstand: ab 2.100 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ Covestro Deutschland AG Hafenerlager
(Betrieben durch das Logistikunternehmen Hoyer GmbH)

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 1.200 Meter
- Max. Lagermenge: 20.000 Kg Kaltasphalt
→ Deutsche Vialit GmbH, Karlstr. 6

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.300 Meter
- Max. Lagermenge: 900.000 l Diesel
→ Ralf Zöger
Am Binnenhafen 5

Fortsetzung Tanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 11, 12 nach 1
- Abstand: ab 1.000 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Raffinerie Heide GmbH
 - Tanklager- und Umschlagbetrieb

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: ab 1.600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ SASOL Germany GmbH

Tankstellen

für Wasserfahrzeuge

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.300 Meter
 - ➔ Ralf Zöger
 - Am Binnenhafen 5

Umschlaglager und Speditionen mit Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 3 Gebäude
- Sektor: 8
- Abstand: ab 300 Meter
- Hallenfläche in m²: ca. 4.000 zzgl. Außenbereich
 - ➔ Friedrich A. Kruse jun. – Internationale Spedition
 - Fährstr. 49

- Anzahl: div. Gebäude
- Sektor: 6/7
- Abstand: ab 1.100 Meter
- Hallenfläche in m²: ca. 27.900 zzgl. Ca. 483.900 Außenbereich
 - ➔ Brunsbüttel Ports GmbH
 - Elbehafen

Umschlaglager und Speditionen ohne Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 2 Gebäude
- Sektor: 9
- Abstand: ab 400 Meter
- Hallenfläche in m²: ca. 3.500 zzgl. Außenbereich
 - ➔ Saldern Logistik GmbH & Co. KG
Dithmarscher Ring 2

- Anzahl: 2 Gebäude
- Sektor: 6
- Abstand: ab 800 Meter
- Hallenfläche in m²: unbekannt
 - ➔ Ehemaliges Schlesweg Gelände
Elbehafen 3
Hallen- und Hofflächen der Firma Spedition Kruse

- Anzahl: 8 Silos
- Sektor: 1
- Abstand: 900 Meter
- Speicherkapazität: 12.000 t
 - ➔ Holcim
Beton und Zuschlagstoffe GmbH
Werk Brunsbüttel

- Anzahl: 1 Gebäude
- Sektor: 6
- Abstand: ab 1.100 Meter
- Speicherkapazität: 120.000 t
 - ➔ Lagerhalle der Brunsbüttel Ports GmbH für Kupfererz-Konzentrat

Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung

- Gefahrengruppe I:
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 5
 - Abstand: 900 Meter
 - ➔ REMONDIS SAVA GmbH

Fortsetzung Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung

- Gefahrengruppe II:
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 5
 - Abstand: 2.100 Meter
 - ➔ Kernkraftwerk Vattenfall

 - Anzahl: 1
 - Sektor: 12
 - Abstand: 1.400 Meter
 - ➔ SASOL Germany GmbH

 - Anzahl: 1
 - Sektor: 12
 - Abstand: 1.000 Meter
 - ➔ Raffinerie Heide GmbH
Tanklager- und Umschlagbetrieb

 - Anzahl: 1
 - Sektor: 3
 - Abstand: 2.300 Meter
 - ➔ YARA Brunsbüttel GmbH

- Gefahrengruppe III:
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 2 bis 4
 - Abstand: 500 Meter
 - ➔ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH
(Im Gebäude Nr. 7298)

Blockkraftwerke

- Anzahl: 1 Biomasse-Heizkraftwerk
- Sektor: 2
- Abstand: 1.400 Meter
 - ➔ Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH & Co. KG
Ostermoorweg 9 a
Tel.: 04852/83590-0

Raffinerien und Affinerien

- Anzahl: 1 Gebäude
- Sektor: 6
- Abstand: ab 1.100 Meter
- Speicherkapazität: 120.000 t
 - ➔ Lagerhalle der Brunsbüttel Ports GmbH für Kupfererz-Konzentrat

Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: ab 2.100 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Sonderkatastrophenschutzplan „Kerntechnischer Unfall“
 - ➔ Kernkraftwerk Brunsbüttel Vattenfall
Otto-Hahn-Str. 1
Tel.: 04852/89-0
Fax: 04852/89-2019
- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: ab 1.000 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ REMONDIS SAVA GmbH
Sonderabfallverbrennungsanlage
Ostertweute 1
Tel.: 04852/8308-0
Fax: 04852/8308-12
- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH
Fährstr. 51.
Tel.: 04852/81-01
Sicherheits-Tel.:81-99333
Fax: 04852/81-3314

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: 1.500 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ SASOL Germany GmbH
 - Fritz-Staiger-Str. 15
 - Tel.: 04852/392-0
 - Fax: 04852/3285

- Anzahl: 1
- Sektor: 11, 12, 1
- Abstand: 1.000 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Raffinerie Heide GmbH
 - Tanklager- und Umschlagbetrieb
 - Ostermoorer Str. 54
 - 04852/835 8002 Brunsbüttel
 - Fax: 04852/4054

- Anzahl: 1
- Sektor: 2, 3
- Abstand: 1.600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ TotalEnergies Bitumen Deutschland GmbH
 - Melamidstr. 9
 - Tel.: 04852 / 888-0
 - Fax: 04852 / 888-229

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: 2.300 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan des **Kreises Steinburg**
 - ➔ YARA
 - Holstendamm 2
 - 25527 Büttel
 - Tel.: 04852/82-1
 - Fax: 04852/82-420

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 300 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Firma Friedrich A. Kruse jun.- Internationale Spedition e. K.
Fährstr. 49
Tel.: 04852/881-0
Fax: 04852/881-199

- Anzahl: 1
- Sektor: 6, 7
- Abstand: 1.100 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Brunsbüttel Ports GmbH
Elbehafen
Tel.: 04852/884-0
Fax: 04852/884-26

- Anzahl: 1
- Sektor: 2
- Abstand: 600 Meter
- Max. Lagermenge: 5.000 m³ Methanol-Lagertank
 - ➔ Mercuria Biofuels
Fährstr. 51
Tel.: 04852/81-01

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 1.300 Meter
- Max. Lagermenge: 120 m³ Braunkohlestaub-Silo
50 m³ Heizöltank
 - ➔ Vereinigte Asphalt Mischwerke GmbH & Co. KG
Ostermoorer Str. 55
Tel.: 04852/9601-0

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 6, 7
- Abstand: 1.100 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Deutsche Energy Terminal GmbH
Elbehafen
Tel.: + 49 151 500 535 13